

Dannert

Im Weltkrieg der Andern

im Lichte der Presse

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin:

Es ist weniger ein Roman, als vielmehr die Tragödie des Versailler Diktats, die hier in überraschender Folgerichtigkeit in allen Punkten gezeichnet wird. Es ist ein Buch, das weit über Deutschlands Grenzen hinaus die Gemüter der Menschen bewegen und den Politikern zu denken geben wird.

Der Tag, Berlin:

In der fesselnden Form eines Zukunstromans führt der Verfasser die ungeheure Gefahr, die für den Weltfrieden und vor allem für England aus den imperialistischen Bestrebungen Frankreichs in Afrika erwächst, vor Augen.

Deutsche Tageszeitung:

Dannerts Roman will in erster Linie eine Warnung sein vor den zwangsläufigen Folgen der Weltpolitik der Nachkriegszeit, die unfehlbar zu einem neuen Weltkrieg führen müssen. Dieser Aufgabe wird er gerecht.

Reclams Universum, Leipzig:

Ein im deutschen Schutzgebiet geborener erfahrener Afrikaner hat hier mit viel Verständnis einen weitvorausschauenden, fesselnden Roman geschaffen. Er widerlegt die Deutschland aufgebürdete Schuld am Weltkriege und geißelt die schwankende von Frankreich gegängelte Politik Englands, die es mit dem Verlust des größten Teils seiner Kolonien zu büßen haben wird. Deutschlands Anteil am kommenden Weltkrieg wird gleichfalls behandelt.

Bei seiner Einstellung verständlich ist die Kritik des deutschfeindlichen Blattes „Der Schleswiger“ in Niebüll:

Verantwortlich zu machen für diese Volksvergiftung ist der Verlag, der erklärt, daß das Buch eine Mission zu erfüllen habe.

□ Z

Näheres über die Bezugsbedingungen enthält der beiliegende Bestellzettel

Verlag von J. Neumann, Neudamm